

Buch, Presse und andere Druckmedien

Otfried Jarren, Gerd G. Kopper, Gabriele Toepser-Ziegert (Hg.): Zeitung, Medium mit Vergangenheit und Zukunft. Eine Bestandsaufnahme. Festschrift aus Anlass des 60. Geburtstags von Hans Bohrmann

München: K. G. Saur 2000, 277 S., ISBN 3-598-11455-9, € 68,-

In Zeiten einer scheinbar weltumspannenden Computer-, Multimedia- und Internet-Euphorie freut sich die Rezensentin, ein Buch besprechen zu dürfen, das sich voll und ganz der Zeitung widmet. Die Tageszeitung ist ein Medium, dessen hoher Stellenwert für die Leserinnen und Leser in einem ganz offensichtlichen Gegensatz zu seinem derzeitigen Wert als Gegenstand medienwissenschaftlicher Forschung steht.

Umso begrüßens- und lesenwerter eine Festschrift, die die Tageszeitung als „Medium mit Vergangenheit und Zukunft“, so der programmatische Titel, vorstellt. Eingeleitet durch einen (auto-)biographischen Rückblick des ehemaligen Dortmunder Kollegen Kurt Koszyk, versammelt der Band lesenwerte Aufsätze von Journalistik- und Publizistikwissenschaftlerinnen und –wissenschaftlern zu allen nur denkbaren Facetten des Themas. Besonders interessant fand ich Beiträge zur Archivierungsproblematik von Tageszeitungen, in denen u. a. eindrucksvoll belegt wird, dass die Archivierung via Mikrofiche kein adäquates Mittel zur Speicherung des *Mediums* Tageszeitung ist.

Gerd G. Kopper stellt ein Forschungsprogramm zur Untersuchung von Zeitungskultur im europäischen Vergleich vor. Angesichts der voranschreitenden wirtschaftlichen Zusammenführung Europas ist dies sicherlich ein besonders wichtiges Thema, um durch vertiefte Kenntnisse der nationalen Zeitungskulturen Einblicke in die Vielfalt, aber auch in mögliche Gemeinsamkeiten der europäischen Mediennutzer zu gewinnen.

Zahlreiche Aufsätze widmen sich dem eminent wichtigen Thema der Zeitungsökonomie und des Redaktionsmanagements, Faktoren, die gegenwärtige Medienentwicklungen m. E. maßgeblich bestimmen.

Die Perspektive der Nutzer wird u. a. in Eurichs auch kulturwissenschaftlich interessantem Aufsatz „Zeitgeber Zeitung“ mit Fragen der Kommunikatorforschung und der Mediengeschichte verknüpft. Robinson stellt einige interessante Forschungsergebnisse zur Verschränkung von Journalismus- und Geschlechterforschung vor, denen Studien zum *Gendering* in kanadischen Zeitungsredaktionen zugrunde liegen.

Der Band schließt mit einem lesenswerten Überblick von Wilke zu Entwicklung und Perspektiven der Zeitungsforschung. Eine Vita des Jubilars Hans Bohr-

mann sowie eine Personalbibliografie im Anhang des Buches zeugen von der wissenschaftlicher Sorgfalt und Zuneigung der Herausgeberinnen und Herausgeber zu ihrem Kollegen.

Gudrun Schäfer (Essen)